

20 Minuten, 7. September 2015

## Polizeibewerber scheitern häufig beim Diktat

**In der Ostschweiz bewerben sich jedes Jahr hunderte junge Erwachsene für die Polizeischule. Die meisten scheitern am Deutsch und im Sport.**

Der Tag der offenen Tür auf dem Polizeistützpunkt in Oberbüren lockte am Samstag mehrere tausend Personen an, von denen sich viele über die Ausbildung zum Polizisten informierten. Die Anforderungen sind hoch, um Polizist zu werden: Abgeschlossene Ausbildung oder Matura, einwandfreier Leumund, Fahrausweis, keine Tattoos an den Armen, Fitness und gute Deutschkenntnisse. Dies sind nur einige der Kriterien, die mögliche Bewerber der regionalen Polizeischule erfüllen müssen. Trotz den harten Selektionsbedingungen ist der Beruf Polizist nach wie vor ein Traumberuf vieler Junger, der auch dieses Jahr für einen grossen Teil nur ein Traum bleiben wird: Mehr als die Hälfte der Bewerber scheitern am Deutsch und im Sport.

### **Niveau bedenklich tief**

Dionys Widmer, Sprecher der Stadtpolizei St. Gallen, bestätigt die Schwächen der Bewerber: «Einige unserer Bewerber scheitern am Deutsch-Test und am Sport.» Die Anforderungen seien anspruchsvoll, aber sinnvoll für den Berufsalltag der Polizei. Auch in anderen Polizeikörps kennt man die Schwäche der Bewerber. So fallen laut Albert Walzthöny, Ausbildungschef der Kantonspolizei Thurgau, rund 45 Prozent der Aspiranten beim Diktat durch. «Viele Leute kommen mit völlig falschen Vorstellungen vom Polizeiberuf zu uns.» Obschon die Durchfallquote bei den Polizeikörps relativ hoch ist, will man bei der Selektion der künftigen Polizisten die Anforderungen hoch lassen. «Wir hatten noch nie Mühe, die Plätze der Polizeischule zu besetzen», so Walzthöny.

Auch in Nachbarkantonen ist die Situation nicht anders: Im Kanton Zürich sehen die Zahlen nicht gerade rosig aus: «Das Sprachniveau der Bewerber ist zum Teil bedenklich tief», so Mario Cortesi, Sprecher der Stadtpolizei Zürich, gegenüber 20 Minuten. Die Durchfallquote der Deutschprüfung liege bei 51 Prozent und sei damit zu begründen, dass viele Bewerber ihre Schulzeit schon lange hinter sich hätten.

### **90 Prozent fallen durch**

Dem Polizeikörps Schwyz machen die Deutschprobleme der Bewerber grosse Probleme. Mittlerweile habe man Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu rekrutieren. Dort sind laut «Obersee Nachrichten» die Durchfallquoten bei 90 Prozent. Erwin Mächler, Ausbildungschef des Polizeikörps Schwyz, sind die Schwächen der Aspiranten klar: «In Deutsch und Sport scheitern die Aspiranten am meisten.» Für die Polizei würden sich vor allem junge Leute interessieren, die weder fit noch wortgewandt seien.

### **Mit den Höhen und den Tiefen des Lebens konfrontiert**

Warum sich trotz der hohen Durchfallquote jedes Jahr Hunderte bewerben, liegt laut der Kantonspolizei Thurgau daran, dass der Beruf des Polizisten attraktiv und vielseitig sei. Jeder Tag bringe neue und spannende Herausforderungen: «In kaum einem anderen Beruf wird man so unmittelbar mit den Höhen und Tiefen des Lebens konfrontiert.»

<http://www.20min.ch/schweiz/ostschweiz/story/Polizeibewerber-scheitern-haeufig-beim-Diktat-17984789>